

Die neuen österreichischen Briefmarken. (Vgl. Nr. 166 d. Bl.) Die »Neue Freie Presse« (Wien) vom 18. August berichtet: Heute, als am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wurden die neu aufgelegten Briefmarken dem Verkehre übergeben. Schon in den ersten Morgenstunden herrschte auf dem Hauptpostamte ein beispielloser Andrang. Die Nachfrage nach den neuen Briefmarken nahm ganz unerwartete Dimensionen an. Am Hauptpostamte in Wien gelangten nur die vorher bestellten Jubelmarken zum Verlaufe, wogegen in der Frachtenabteilung des Hauptpostamtes auf dem Fleischmarkt eine große Zahl von Schaltern etabliert wurde, an denen die Jubelmarken erhältlich waren, während an anderen Schaltern sogleich die Obliteration vorgenommen werden konnte.

Die neuen Marken haben nämlich für den Philatelisten nur dann den richtigen Sammlerwert, wenn sie den Poststempel des heutigen Tages tragen. Man sah Tausende von Menschen, die um viele Hunderte von Kronen die neuen Marken oft bogenweise kauften und obliterieren ließen.

Die teuersten Postwertzeichen waren ebenso begehrt wie die billigen. Gewisse Werte, wie die Einhellermarke und die Zwölfhellermarke, waren bereits um halb 9 Uhr vormittags total ausverkauft. Die Erschöpfung des Bestandes in diesen Werten wurde dem Publikum durch Tafelanschläge mitgeteilt.

Wertvolle Briefe J. J. Ampères. — J. J. Ampères verlorene Korrespondenz, die teils aus persönlichen Bekenntnissen des genialen Physikers in Briefen an seinen Sohn, teils in wissenschaftlichen Abhandlungen in Form brieflicher Mitteilungen an befreundete Fachgenossen besteht, war aus der Bibliothek des Institut de France, dem sie gehörte, seit etwa 30 Jahren spurlos verschwunden. Der Sekretär der Pariser Akademie der Wissenschaften, Derbourg, teilte nun jüngst in deren Sitzung mit, daß dieser hochwichtige Brieffschatz sich unlängst im Nachlasse eines französischen Gelehrten vorgefunden habe, der sie vor langer Zeit aus dem Archiv entliehen hatte. Diese Sammlung von Briefen und ähnlichen Papieren des großen Naturforschers umfaßt höchst wertvolle Dokumente für die Geschichte der exakten Naturwissenschaften im neunzehnten Jahrhundert: reichhaltiges Material, aus dem sich wichtige Erkenntnisse über die Arbeitsweise und die Forschungsergebnisse des Gelehrten gewinnen lassen.

*** Geschenke der Stadt Mainz für den Kreuzer Mainz.** — Nach dem von stürmischem Jubel der Bevölkerung begleiteten Einzug des Kaisers und des Großherzogs von Hessen in Mainz am 16. d. M. nahm der Kaiser im großherzoglichen Schlosse die Begrüßung der Stadt Mainz durch den Oberbürgermeister Dr. Goettelmann entgegen. Dieser führte dem Kaiser auch die Geschenke der Stadt Mainz für den Kreuzer »Mainz« vor: den Katalog der für die Mannschaft gestifteten Bücherei, die über 1000 Bände aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Literatur enthält, das Silberzeug für die Offiziersmessen und eins der Ölgemälde für die Kommandantenwohnung, ein vom Maler Zettner (Mainz) gemaltes Bild der Stadt, vom Rheinufer aus. Der Kaiser sprach sich sehr erfreut aus und bat, der Stadt seinen Dank zu übermitteln.

*** Neue Telephon-Ordnung in Österreich.** (Vgl. Nr. 178 d. Bl.) — Die Ministerialverordnung, betreffend eine Neugestaltung der Telephon-Ordnung und des Telephontarifs in Österreich, hat in der Handelswelt Unzufriedenheit erregt. Die Wiener Zeitung teilt jetzt folgendes mit:

Mit der Verordnung des Handelsministeriums vom 24. Juli 1910 wurde eine Telephonordnung kundgemacht, die sich im wesentlichen als eine zusammenfassende Republikation der bestehenden Telephonvorschriften darstellt. Mit Rücksicht auf diesen Charakter der Verordnung wurde sie vor ihrer Erlassung dem Industrierat nicht zugewiesen, da es nicht beabsichtigt war, wesentliche Neuerungen einzuführen. Trotzdem sind manche Bestimmungen der Verordnung in industriellen Kreisen lebhaft angefochten worden. Se. Exzellenz der Herr Handelsminister hat daher nunmehr die Verordnung dem Industrierate zur Beratung und Begutachtung zugewiesen, und es soll hierdurch festgestellt werden, inwiefern die Verordnung mit den Wünschen der

industriellen und kommerziellen Kreise im Widerspruch steht. Zu Referenten wurden gleichzeitig der Präsident der Reichenberger Kammer Alois Neumann und der Präsident des Bundes österreichischer Industrieller Heinrich Vetter bestellt.

*** Deutsches Esperanto-Institut.** — Unter diesem Namen hat der 1907 gegründete Verband Deutscher Esperantisten im Grundstück Leipzig, Bayerische Straße 15 eine Esperanto-Propaganda-Zentrale ins Leben gerufen, die die deutsche und österreichische Esperanto-Bewegung systematisch leiten und fördern soll. Außerdem ist das Deutsche Esperanto-Institut angewiesen, alle im In- und Auslande erschienenen Esperanto-Werke und -Zeitungen zu verbreiten und an Interessenten gegen Einsendung von 15 h in Briefmarken das vom Verband Deutscher Esperantisten herausgegebene Esperanto-Lehrbuch mit aufklärenden Flugschriften portofrei zu versenden. In dem Institut sollen in Zukunft auch die vom Verband Deutscher Esperantisten veranstalteten Esperanto-Lehrer-Prüfungen abgehalten werden.

*** Verband Deutscher Bücherrevisoren.** — Der Verband Deutscher Bücherrevisoren hält seinen VI. Verbandstag am 10. September, abends 7 Uhr im Saale der Abendbörse in Frankfurt a. M. ab. Es werden Vorträge über folgende Themata gehalten: 1. »Deutsches Revisionswesen«, Referent Bücherrevisor Ernst Römer, Berlin; 2. »Gewinnverteilung und Lantiemeberechnung«, Referent Bücherrevisor Friedrich Büniger, Leipzig; 3. »Kameralistische und kaufmännische doppelte Buchführung«, Referent Bücherrevisor Arthur Kettig, Berlin.

*** Internationaler Geographenkongreß.** (Vgl. Nr. 192 d. Bl.) Druckfehlerberichtigung. — In einem kleinen Teil der Auflage der Nr. 192 d. Bl. findet sich auf Seite 8434 (zweite Spalte) in der Mitteilung »Internationaler Geographenkongreß« auf Zeile 5/6 der Druckfehler: Biobiographie statt Biogeographie, was hiermit berichtigt sei.

Personalnachrichten.

*** Ordensauszeichnung.** — Herrn Hofrat Rümpler, dem Direktor von Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha, wurde der Preussische Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

*** Georg Freiherr von Ompteda.** — Dem bekannten Romanschriftsteller Georg Freiherrn von Ompteda in Meran-Untermais ist die Würde eines Ehrenritters des Johanniterordens verliehen worden.

*** Friedrich Julius von Neumann †.** — Der bekannte Nationalökonom Professor Dr. Friedrich Julius von Neumann, der sich vor Jahresfrist von seinem Lehramt an der Universität Tübingen zurückgezogen und seinen Wohnsitz nach Freiburg i/Br. verlegt hatte, ist vor einigen Tagen dort gestorben. Er war am 12. Oktober 1835 in Königsberg i/Pr. geboren, studierte in Königsberg und Leipzig Staats- und Rechtswissenschaft und lehrte an den Universitäten Königsberg (1865–71), Basel (1871–73), Freiburg i/Br. (1873–76) und Tübingen (1876 bis 1909).

Von seinen in Buchform erschienenen Schriften seien hier folgende genannt: Gestaltung der mittleren Lebensdauer in Preußen seit 1816 (1865); — Unsere Kenntnis von den sozialen Zuständen um uns (1872); — Die deutsche Fabrikgesetzgebung (1873); — Zur Reform der deutschen Fabrikgesetzgebung (1874); — Die progressive Einkommensteuer im Staats- und Gemeindehaushalt (1874, 1904); — Ertragssteuern oder persönliche Steuern vom Einkommen und Vermögen? (1876); — Die Steuer. Band I: Die Steuer und das öffentliche Interesse (1887); — Volk und Nation (1888); — Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I. (1889); — Zur Gemeindesteuer-Reform in Deutschland mit besonderem Bezug auf Sachsen (1895); — Die persönlichen Steuern vom Einkommen, verbunden mit Ertrags- oder mit Vermögenssteuern (1896); — Steuerreform-Fragen (1896); — Aktiengesellschaften und Steuerobjekte (1905); — Finanz und Finanzwissenschaft (1908). — Seit 1883 gab er heraus: Beiträge zur Geschichte der Bevölkerung in Deutschland seit dem Anfang dieses Jahrhunderts.